

# Ein kleines Fest zeigt Grösse

**Mehlsecken** Am 33. «Mehlsecker-Obe» im Landgasthaus Lerchenhof wurde wiederum viel gelacht und gesungen

**Wer bei der 33. Auflage des «Mehlsecker-Obe» dabei war, erlebte im Landhaus Lerchenhof gemütliche Stunden.**

EMIL STÖCKLI

Bereits am Vorabend trafen sich zehn Kinder aus Mehlsecken zu ihrem eigenen kleinen Fest. Regula Bolliger-Zürcher hatte ein abwechslungsreiches Spielangebot vorbereitet. Für Langeweile war bei ihren kleinen Gästen somit kein Platz. Bei einem leckeren Zobia fand das Kinderfest seinen Abschluss. Die Organisatoren des Mehlsecker-Festes bieten diese «Nachwuchsschulung» schon seit vielen Jahren an, sind doch die Kinder von heute Festbesucher von morgen.

Nur wenig später trafen bereits die ersten erwachsenen Gäste ein. «Ich bin gerne mit dabei. Der Mehlsecker-Obe bietet mir alljährlich die Gelegenheit zu Begegnungen mit alten Bekannten. In angeregten Gesprächen leben dabei Erlebnisse aus längst vergangenen Tagen auf, die entsprechend kommentiert werden. Aber auch Neuigkeiten machen die Runde», erklärte ein angereicherter Gast beim Aperitif.

## Wurzeln schlagen

Die seit zwei Jahren im Amt stehende Präsidentin Regula Bolliger-Zürcher hiess nach dem Nachtessen das reformierte Pfarren-Ehepaar Barbara Ingold Becker und Ulf Becker aus Rei-

den ebenso herzlich willkommen wie den Langnauer Pfarreileiter Martin Brunner mit Ehefrau Angela.

Die vier Ehrengäste stellten sich in der Folge mit einem Gegenstand vor, der symbolisch etwas über eine ihrer Alltags- oder Freizeitbeschäftigungen aussagt. Diakon Martin Brunner präsentierte eine handgestrickte Mütze aus Südamerika, die an seinen langjährigen Missionseinsatz in zwei Etappen erinnerte. Seine Frau Angela zog als passionierte Velofahrerin ei-

nen Helm aus ihrer Tasche. Ulf Becker präsentierte eine alte Bibel und bekannte sich dazu, stets etwas länger zu predigen als Ehefrau Barbara, die ein Bild mit einer knorrigen Wurzel vorzeigte. Es sei wichtig, im Leben «Wurzeln zu schlagen» – auch im Glauben, lautete der Kommentar von Barbara Ingold Becker. Während der interessanten Vorstellungsrunde berichteten die vier Ehrengäste über ihre bisherigen Tätigkeitsorte. Abschliessend erklärten sie übereinstimmend, dass sie sich im

Wiggertal mittlerweile gut eingelebt hätten und sich hier wohlfühlten.

## Witze lösten Lachsalven aus

Danach prägte Alleinunterhalterin Theresia Bolliger aus Schwarzenbach das weitere Geschehen des Abends. Auf ihrem Akkordeon spielte sie altbekannte Volkslieder und Schlager, zu denen mitgesungen werden durfte. Dazwischen löste die humorvolle Bäuerin mit ihren Witzen wahre Lachsalven aus. Einen weiteren Höhepunkt des Abends

stellte die Tombola dar. Gegen Mitternacht zogen es viele Besucherinnen und Besucher vor, für den «Schlummertrunk» in die Holzfällerbar zu dislozieren, wo das Stimmungsbarometer schon bald Höchststand anzeigte.

Das Mehlsecker-Fest wird auch im nächsten Jahr eine interne Festivität bleiben. Sein Besuch steht nur ehemaligen und jetzigen Bewohnern des Weilers offen. Die Organisatoren werden alles daran setzen, ihren Gästen auch im Jahre 2010 einen gemütlichen Abend bieten zu können.



**VIEL ZU LACHEN** Barbara Ingold Becker, Angela Brunner, Ulf Becker und Martin Brunner (von links). i.

# Die südländischen Melodien begeisterten

**St. Urban** Der Männerchor lud zum Konzert und zum fulminanten Theaterstück «Dr Raphael muess i Zügestand»

**Dem Männerchor stand der Festsaal im Konvent in diesem Jahr wegen technischen Problemen nicht zur Verfügung. So wurde die traditionelle Unterhaltung in den Mehrzwecksaal der psychiatrischen Klinik verlegt.**

Die singenden Männer unter der bewährten Leitung der Zofingerin Regula Zimmerli luden die vielen Gäste mit ihrem Liederprogramm in südliche Gefilde. Das Entree machte ein rassiges Tessiner Soldatenlied mit dem Titel «Ich spanne für dich vier Pferde an», gesungen vom Männerchor in perfektem Italienisch. Über den Vesuv und über seine frühere Seilbahn, welche beim Ausbruch des Vulkans zerstört wurde, handelte der bekannte Hit «Funiculi Funicula».

Die Reisegesellschaft setzte sich nun in Mazedonien nieder. Bei diesem gefühlvollen Volkslied hatten vor allem die vier Register abwechslungsweise ihren Auftritt. Beim türkischen Schenklied, von Goethe getextet und von Felix Mendelssohn komponiert, wurde der Gastfreundschaft ein Loblied gesungen. Über den grossen Teich ging

die Reise anschliessend auf die Insel Kuba. «Guantanamo» hiess der wunderbar vorgetragene Song aus dem Jahre 1960, den eigentlich fast jedes Orchester der Welt in seinem Repertoire hat. Es folgte mit «Marina» von Rocco Granada ein weiteres Highlight an diesem Abend. Mit «Buona Sera» war dann schon das Schlusslied angesagt.

## Geehrt für 35 Jahre

Nach der Zugabe «Lebe, Liebe, Lache» endete der melodiose Teil der Sängertruppe. Die Sänger Hans Uhlmann und Sepp Kunz wurden mit einer schönen Wappenscheibe und einer Urkunde für 35 Jahre Männerchor geehrt. Während der Pause hatte man die Gelegenheit, an der Tombola wertvolle Preise zu gewinnen. Was dann folgte, war ein tolles Spektakel der Laientheater-Kunst. Mit dem Mundart-Dreiakter «Dr Raphael muess i Zügestand» wurde die Bühne im Saal zum Gerichtssaal umgebaut. Das hohe Gericht mit einem noch etwas von einer Beizentour gekennzeichneten Richter, einem Staatsanwalt als Mitläufer und einem Verteidiger, dem ebenso der Vorabend noch mitten ins Gesicht geschrieben war. Nun mussten die Herren der Justiz



**SO EIN THEATER!** Im Gerichtssaal entwickelt sich schon bald ein wahres Tohuwabohu. EBA

die Klage einer Dame von Nachtlärm und lüsternen Worte des Papageien Raphael urteilen. Bereits der Anblick des Gerichtsdieners liess im Saal die Lachsalven erschallen.

## Chaos im Gerichtssaal

Ebenso die etwas schwerhörige, aber sehr aufgeweckte Besitzerin des Papageien, welche die Herren der

Rechtssprechung fast zum Verzweifeln brachte. So entwickelte sich im Gerichtssaal ein Tohuwabohu, welches für grosse Verwirrung sorgte. Mimik und Gestik von hoher Qualität lösten sich nonstop ab. Wer am Schluss die Schuld trägt, entscheidet das Gericht beim nächsten Konzert und Theater vom Männerchor St. Urban am nächsten Mittwoch um 19.30 Uhr. (EBA/LN)

## Vereine

# Neues Donatorenkonzept der Musikanten Reiden

**Reiden** Andreas Pfeiffer übernimmt die Verantwortung über das Donatorenwesen

Die MGR befindet sich zurzeit in einem strukturellen Wandel. Das neue Dreier-Präsidium (Thomas Kissling, Ivo Müller und Thomas Arnold) arbeitet zusammen mit dem Vorstand, den Leitungsteams und den verschiedenen Kommissionen an neuen Strukturen und Konzepten, um den Verein neu zu positionieren und weiterzuentwickeln. Zudem gilt es, neue Finanzierungsmodelle für den immer

stärker steigenden Aufwand des Vereins zu finden, erklärt Andreas Pfeiffer aus Reiden und erwähnt das neue Donatorenkonzept, mit dem die Musikgesellschaft Reiden einen Wendepunkt setzen will.

## Plattform schaffen

Es bezwecke die finanzielle, musikalische und gesellschaftliche Unterstützung der MGR. Neben rein finanziellem Support

wolle die MGR eine Plattform schaffen, damit sich ihre Donatoren und Gönner vermehrt mit dem Verein identifizieren können.

Dazu gehöre ein attraktives Jahresprogramm, das die gesellschaftlichen Aktivitäten der Donatorenvereinigung fördern solle, wie gemeinsame Besuche von kulturellen Anlässen, ein feines Essen in einem Restaurant oder der Besuch eines Musicals. Mit

einer fixen Jahrespauschale kann jedermann Mitglied der Donatorenvereinigung der MGR werden, verrät Andreas Pfeiffer.

## Weitere Infos im Internet

Der MGR mangelt es nicht an Ideen, wie auf der Internetseite [www.mgreiden.ch](http://www.mgreiden.ch) zu entnehmen ist, dank der sich die Donatoren ständig über Veranstaltungen auf dem Laufenden halten können. (MGR)



**WENDEPUNKT** Andreas Pfeiffer übernimmt das Donatorenwesen der MGR. ZVG

## Hinweise

### Die Macht des Geldes

**Dagmersellen:** Am Mittwoch, 11. November, 20.15 Uhr lädt die Volkshochschule Dagmersellen zum Philosophieren mit dem Philosophen Roland Neyerlin ein. Die Veranstaltung findet im Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche (Lorenzsaal) statt. Wer am Gespräch teilnehmen will braucht kein besonderes philosophisches Fachwissen. Die Lust am Gespräch und die Bereitschaft, das eigene Denken den Fragen und Einwänden der anderen auszusetzen, sind die einzigen Voraussetzungen. Der Eintritt kostet 8 Franken, für SchülerInnen, Lehrlinge und Studierende 5 Franken. (E)

### Reiden Wanderung Senioren-Kreis

Am nächsten Mittwoch, 11. November, führt der Senioren-Kreis Reiden eine Wanderung durch. Die Rundwanderung führt von Schöftland nach Holziken und wieder zurück. Der Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Schulhausplatz. (E)

### Zell Grosser Fadengrafikatag

Am Donnerstag, 12. November treffen sich im Atelier Rustia stickfreudige Frauen und Männer. Beginn ist um 8.30 Uhr. (E)

### Langnau Schieber mit zugelostem Partner

Am Freitag, 13. November findet der Fleisch- und Carrée-Jass statt. Die Standblattausgabe ist bereits um 19 Uhr. Mit dem Jassen wird um 19.30 Uhr gestartet. (E)

### Nebikon Kinoabend

Die CVP-Frauen Dagmersellen-Uffikon-Buchs laden am Freitag, 13. November zum öffentlichen Kinoabend. Im Kellertheater «Movie» wird der preisgekrönte Film «Pane e Tulipane» gezeigt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr auf dem Löwenplatz in Dagmersellen. Im Anschluss an den Film wird das lockere Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gepflegt. (E)

### Reiden Seniorenmusik MG Reiden

Die Seniorenmusik lädt am Samstag, 14. November zu einem Wunschkonzert ins Pfarrei- und Begegnungszentrum bei der katholischen Kirche ein. Ab 19 Uhr gibt es einen Apéro für alle Besucher. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.

### Uffikon «Spiedfeir» im Tempelhof

Am Sonntag, 15. November tritt die Modellfluggruppe «Spiedfeir» im Tempelhof/KKL Uffikon auf. Beginn ist um 14 Uhr, die Kassen werden ab 13 Uhr geöffnet sein. (E)

### Pfaffnau Kerzenziehen

An folgenden Tagen findet in der Mehrzweckhalle das Kerzenziehen des Frauen- und Müttervereins Pfaffnau-Roggiswil statt. Am Mittwoch, 18. November, von 13.30 bis 19.30 Uhr; am Donnerstag, 19. November, 13.30 Uhr bis 18 Uhr; am Freitag, 20. November, 13.30 Uhr bis 19.30 Uhr und am Samstag, 21. November, 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr. (E)